

VORWORT

Zwischen Seelsorge und Politik, Katholische Bischöfe unter dem NS-Regime“ lautete das Thema einer Tagung, die anlässlich des 70. Todestages Clemens August von Galens vom 11.–13. November 2016 in der Katholischen Akademie in Stapelfeld bei Cloppenburg stattfand. 17 Historiker stellten auf der Basis von Quellen und Literatur wissenschaftliche Kurzbiographien des Führungspersonals der katholischen Kirche in der Zeit des Dritten Reichs vor.

Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass die bisherige Forschung zum Thema katholische Bischöfe im Dritten Reich sich ganz wesentlich auf das kirchenpolitische Handeln der Bischöfe konzentriert und herausgestellt hat, was der Episkopat versäumt habe: Er hätte sich nicht ausreichend für die Menschenrechte aller Menschen und insbesondere der jüdischen Bevölkerung eingesetzt und zu wenig gegen den nationalsozialistischen Vernichtungskrieg protestiert.

Vernachlässigt wurde hingegen der Blick auf das, was die Bischöfe im Dritten Reich tatsächlich geleistet haben und worin ihre zentrale Aufgabe bestand: Ihr Priester-, Lehr- und Hirtenamt auszuüben, die kirchliche Lehre und ihre Werte unverfälscht zu bewahren und die Katholiken gegen die nationalsozialistische Weltanschauung zu immunisieren. Daher wurden die Mitarbeiter an diesem Projekt gebeten, ihren Blick auf die Persönlichkeiten der Bischöfe mit ihren Stärken und Schwächen zu richten, ihr Selbstverständnis von ihren bischöflichen Aufgaben zu überprüfen, die in der NS-Zeit stark eingeschränkten Handlungsspielräume sowie die Reaktionen von Diözesanen und NS-Regime auszuloten.

Dass diese Tagung in der Katholischen Akademie in Stapelfeld stattfinden konnte, ist der großzügigen finanziellen Unterstützung des Bistums Münster, des Bischöflich Münsterschen Offizialats in Vechta, des Fördervereins der Stiftung Kardinal von Galen, Stapelfeld, und des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland zu verdanken.

Der Anstoß zu diesem Projekt geht auf Vorarbeiten des Vechtaer Historikers Prof. Dr. Joachim Kuropka zurück, der im Kontext seiner Forschungen über Bischof Clemens August Kardinal von Galen bereits seit den frühen 1990er Jahren Quellen zum deutschen Episkopat in der NS-Zeit erhoben hat. Während der Fokus anfangs auf der Verfolgung der Bischöfe durch das NS-Regime lag, verlagerte er sich anschließend auf den als Desiderat erkannten Aspekt der Seelsorge. Als die Herausgeber auf der Basis dieser Sammlung im Jahre 2015 das vorliegende Projekt konzipierten, hat Joachim Kuropka sie in seinem „aktiven Ruhestand“ mit konstruktivem Rat unterstützt und begleitet. Am 20. September 2016 vollendete der Nestor der Vechtaer Katholizismus- und Widerstandsforschung sein 75. Lebens-

jahr. Die Herausgeber möchten ihrem akademischen Lehrer, dem sie über viele Jahre hinweg immer wieder Impulse für ihre wissenschaftlichen Forschungen verdanken, diesen Sammelband aus diesem Anlass in Dankbarkeit widmen.

Vechta, im Dezember 2017

Maria Anna Zumholz
Michael Hirschfeld